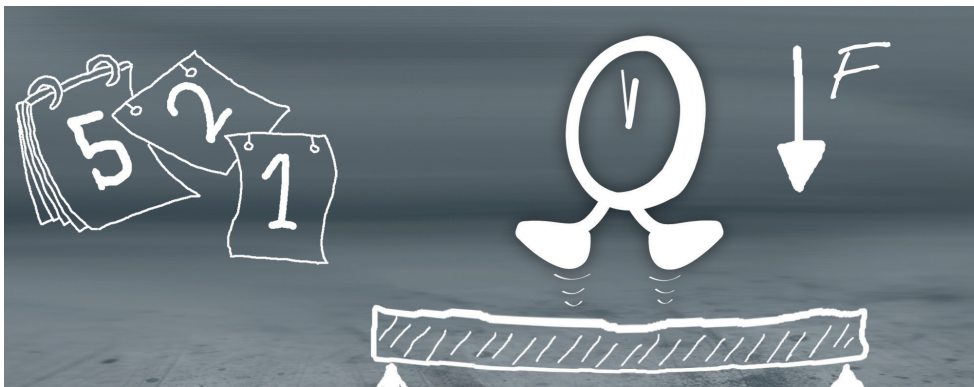




**QUICK
HARD 5T**

HOCHLEISTUNGS-
VERGÜTUNG
BESCHLEUNIGEND

AUFHEIZPROTOKOLL / BELEGREIFE NACH 5-7 TAGEN (FUNKTIONSHEIZEN/BELEGREIFHEIZEN)

Stand: Oktober 2025

Begehrbar nach 24 Std. / Belastbar nach 2 Tagen mit max. 50% der vorgesehenen Nutzlast

Estrichleger:	Bauvorhaben/Bauabschnitt:
Einbaudatum von/bis:	

Die Fußbodenheizung ist gemäß Funktionsheizen in Gebrauch zu nehmen und nach unserer Tagesabfolge und Temperaturangabe lt. diesem Datenblatt durchzuführen. Der Abschluss gemäß unserem Aufheizprotokoll zeigt das Ende des Funktions- und Belegreifheizens an.

Belegreifheizen frühestens ab dem 2. Tag nach Estricheinbau, ohne Nachtabenkung.

Tage Belegreifheizen	Soll - Vorlauf-temperatur	Abgelesene Vorlaufftemperatur	Datum und Uhrzeit	Prüfer (Heizungsfirma):
1. Tag	25 °C			
2. Tag	35 °C			
3. - 4. Tag	40 °C			
5. Tag	30 °C			
6. Tag	Heizung abschalten und bei ≤ 20 °C CM-Messung durchführen			

- Maximale Auslegungs-/Vorlaufftemperatur wird vom Installateur vorgegeben (höchstens 45 °C)! Ohne Nachtabenkung! Beispiel: Wurde die Fußbodenheizung auf eine max. Vorlaufftemperatur von z.B. 35 °C ausgelegt, so reicht es aus, wenn das Belegreifheizen mit max. 35 °C (Ohne Nachtabenkung) durchgeführt wird. Dies setzt voraus, dass im laufenden Betrieb die max. Vorlaufftemperatur höchstens 5 °C über der max. Temperatur für das Belegreifheizen gefahren wird (in diesem Fall nicht höher als 40 °C).
- Innerhalb eines Estrichfeldes müssen alle Heizkreise gleichzeitig beheizt werden. Vor Belagsverlegung die Estrichtemperatur auf ca. 20 °C absenken (Vorgabe des Oberbelagslegers einhalten). Während der Aufheizphase dürfen keine Verputztätigkeiten ausgeübt werden und die Estrichfläche darf nicht zugestellt sein.
- Vor Belagsverlegung ist zwingend eine CM-Messung (Einwaage 50 g, Ablesezeit nach 10 Minuten) durchzuführen.

MOBILES HEIZGERÄT

Bei Verwendung eines mobilen Heizgerätes ist die aufzuheizende Estrichfläche auf das mobile Heizgerät abzustimmen. Zum Belegreifheizen werden ungefähr 100-150 Watt pro m² benötigt, dies entspricht bei einem mobilen Heizgerät von 10-15 KW pro 100 m² Heizestrich. Sollte die notwendige Heizleistung nicht zur Verfügung stehen, muss das Belegreifheizen etappenweise erfolgen. Bei unzureichender Auswahl des mobilen Heizgerätes sind Schäden am Estrich und Belag nicht auszuschließen.

- Ende des Belegreifheizens (Datum): _____
- Fußbodenfläche war frei von Materialien und Überdeckungen? Ja ☐ Nein ☐
- Wurden die Räume während des Aufheizens täglich 3-4-mal à 20 Minuten belüftet? Ja ☐ Nein ☐
- Mobiles Heizgerät? Leistung in KW: _____ Ja ☐ Nein ☐
- Aufheizen wurde mit automatischer Regelung durchgeführt? Ja ☐ Nein ☐

Heizungsbauer: Stempel und Unterschrift